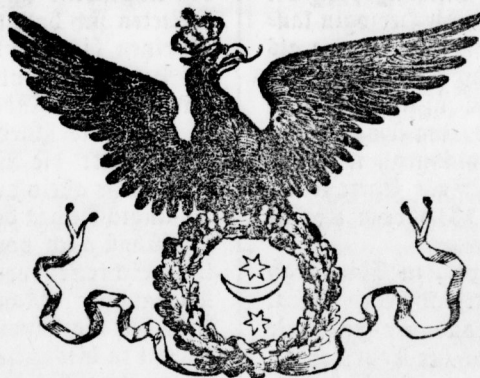


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwerschke.)

No. 215.

Halle, Donnerstag den 15. September

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Sept. Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, Alster, ist nach Glogau von hier abgereist.

Düsseldorf, d. 9. Sept. Zur Ergänzung der bereits mitgetheilten Nachricht, den Ausbau des hiesigen Schlosses betreffend, können wir noch aus glaubwürdiger Quelle hinzufügen, daß Se. Majestät der König selbst die Idee der weiteren Ausführung angegeben haben, und hiernach eine bedeutende Verschönerung unserer Stadt in Aussicht steht. Der nördliche Theil des Schlosses soll mit dem Thurm durch eine offene Säulenhalle in Verbindung gebracht, und dieselbe mit Freskomalereien durch Düsseldorfer Künstler verziert werden. Der Thurm selbst soll ganz in dem alten Style restaurirt und um 40 Fuß erhöht, um die nöthigen Räume für eine größere Anzahl Ateliers, sowie für die Versammlung der rheinischen Landstände durch Ausbauten und Neubauten gewonnen werden.

Wittenberg, d. 9. Sept. Gestern gegen 10 Uhr Morgens fand die feierliche Legung des Grundsteins zu der neu zu erbauenden, steinernen Elbbrücke statt. Es hatten sich die hier anwesenden Bauverständigen zu diesem Zweck in der Baugrube versammelt, auch waren der Landrath von Jagow, wie der Bürgermeister Kliebsch dabei gegenwärtig, welcher letztere auf erhaltene Aufforderung, Worte der Weihe zu sprechen, eine wahrhaft ergreifende, treffliche Rede hielt, und zum Schlusse Sr. Majestät unserem geliebten und allverehrten Könige ein begeistertes Lebehoch darbrachte, was von den zahlreich versammelten Zuhörern eben so begeistert wiederholt wurde. Die feierliche Handlung schloß damit, daß der Baumeister der Brücke, Wasserbau-Inspektor Zimmermann aus Torgau, ein gar tüchtiger und werkhätiger Baukünstler, dem genannten Bürgermeister ein Schürzfell umgürtete, welcher nun, wie vor ihm der Landrath von Jagow und nach ihm alle Uebrige die üblichen Ceremonieen beobachtete, worauf ein gemeinschaftliches Frühstück eingenommen und den sämtlichen Brückenarbeitern ein Freitrank gegeben wurde.

Leipzig, d. 12. Sept. Den vielseitigen und rastlosen Bemühungen des Baumeisters Geutebrück, des Advokaten

Dr. Puttrich, bekannt als Herausgeber der vortrefflich ausgeführten „Baudenkmale des Mittelalters“, und des Kunsthändlers R. Weigel ist es gelungen, einen Verein deutscher Architekten zu Stande zu bringen, von dem sich für die Zukunft bei weiterer Verbreitung hoffen läßt, daß er einen bedeutenden Einfluß gewinnen und üben werde. Etwa 100 auswärtige Architekten, mehr vom Norden, weniger aus Süden, der Mehrzahl nach aus Preußen, haben sich hier eingefunden und in der gestern abgehaltenen ersten Versammlung den Verein vorläufig constituirt, über den wir später ausführlich berichten werden. Einen besondern Genuß für die Versammelten, wie für alle Freunde architektonischer Kunst und Wissenschaft bietet die Ausstellung größerer architektonischer Werke mit Abbildungen im Hauptsale der Börse deutscher Buchhändler. Durch die Bereitwilligkeit, mit welcher die öffentlichen Bibliotheken zu Leipzig und Dresden und die des Architektenvereins zu Berlin, sowie mehrere Besitzer von Privatbibliotheken und Buchhändler beigetragen haben, bietet dieselbe eine Vollständigkeit dar, wie sie bis jetzt wol nirgend möchte gefunden worden sein. (R. A. Z.)

Frankreich.

Paris, d. 9. Sept. Der König hat am 5. Sept. vom Schlosse Eu aus eine Exkursion nach Treport gemacht und mehrere Schiffe bestiegen, unter andern den Pluto und die Licorne. Auf dem letzteren Schiffe befanden sich die Eleven der Marineschule, an welche der König eine heute vom Moniteur publicirte Rede hielt. — Der Prinz von Joinville ist nicht mit nach Eu gegangen; man vernimmt, daß derselbe ehester Tage nach Toulon aufbrechen wird.

Dem Prätendenten Don Carlos zu Bourges soll vor Kurzem ein Fluchtversuch verunglückt sein.

Graf Sainte-Aulaire wird am 16. Sept. an seinen Posten zu London zurückkehren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Sept. Wie es heißt, wird die Reise der Königin nach dem Norden Schottlands ausgedehnter sein, als man anfangs erwartete. Der Herzog von Argyll trifft Vorbereitungen zu ihrem Empfange auf seinem Schlosse von Inve-

rare, und wahrscheinlich dürfte die Königin auch den Herzog und die Herzogin von Sutherland auf dem Schlosse von Dunrobin, dem ältesten bewohnten in Großbritannien, besuchen. Als die Königin vernahm, daß kein guter Landungsplatz bei Dunrobin sei, erwiderte sie heiter: „O, wo die Herzogin landen kann, kann ich es auch.“ Der Graf von Erroll, der als erblicher Großkonstabler von Schottland das Recht hat, sich als erster Unterthan der Königin bei allen öffentlichen Gelegenheiten ihr zur Rechten zu stellen, wird, um seinen Rang nicht geltend zu machen, es unterlassen, Edinburgh während der Anwesenheit der Königin daselbst zu besuchen. Einer seiner Ahnherrn erhielt diese Würde im Jahre 1315 vom Könige Robert Bruce.

Die Königin hat am Montage, 5. Sept., zu Edinburgh im Dalkeith-Palast die vornehme Welt Schottlands empfangen. Es war ein furchtbares Gedränge. Die Londoner Journale spotten über die verschiedenartigen Wagen der zur Cour herbeigekommenen Personen; da seien Sechsspänner, Vierspänner, Zweispänner, Kaleschen, Fiaker und Omnibus untereinander angefahren; es sei unmöglich gewesen, in Edinburgh Pferde und Wagen genug aufzutreiben für die Menge, welche sich der Königin vorstellen lassen wollte; man habe nur beklagt, die Eisenbahn-Waggonen nicht benutzen zu können. Die Königin ist am 6. Sept. nach Perth abgereist.

Die United Service Gazette kommt auf die von der Morning Post für unbegründet erklärte Nachricht zurück, daß fortan die ostindische Post über Triest befördert werden solle. Sie will wissen, daß österreichischer Seits schon der freie Transport der Post durch die österreichischen Staaten zugesagt worden sei, unter der Bedingung, daß die österreichischen Dampfsböte zum Transport von Alexandrien gebraucht würden.

T ü r k e i.

Aus Konstantinopel vom 16. August wird gemeldet, daß alle Feindseligkeiten zwischen den Türken und Persern aufgehört haben und ein Waffenstillstand abgeschlossen worden ist. Der Schah hat seine Rüstungen eingestellt und Befehl gegeben, daß die Truppen sich von der Grenze zurückziehen. Die Pforte will in Kurzem einen Gesandten nach Teheran schicken, um jede Mißhelligkeit auf diplomatischem Wege beizulegen.

V e r m i s c h t e s.

— Nach amtlichen Berichten sind in Otschag durch das am 7. Sept. daselbst ausgebrochene Feuer gegen 200 Häuser, mit Einschluß des Rathhauses, der Kirche und anderer öffentlicher Gebäude, gegen ein Drittheil der gesammten inneren Stadt, in Asche gelegt.

— In Jerusalem erscheint unter der Redaktion des Bischofs Alexander von Otern an eine allgemeine protestantische Zeitung, und zwar, wie Englische Blätter melden, in Englischer, Preussischer und Hebräischer Sprache.

— Ein trauriger Unglücksfall hat sich in Ber (Schweiz) ereignet. Ein neunjähriger Knabe befahl einem Mädchen eine Kage bei beiden Pfoten in die Höhe zu halten, er wolle ihm zeigen, wie man eine Kage tödte. Darauf nahm er eine Pistole und zielte damit auf die Kage, die Pistole versagte, er zielte zum zweitenmal und traf — das Mädchen. Erschrocken hatte der Knabe den unklugen Muth, die Blutspuren sogleich auszuwaschen und des Mädchens Leichnam in den Keller zu schleppen und zur That zu schweigen. Das Mädchen wurde vermist und erst am andern Tage Abends durch die Mutter im Keller gefunden.

— Berlin. Am 28. August gingen zwei Männer die Fruchtstraße entlang; einer derselben trat vom Wege ab und klopfte auf einem Düngerhaufen seine Pfeife aus. In demselben Augenblick fing dieser Feuer und die hellen Flammen verbreiteten sich bald dermaßen, daß zur Löschung des Feuers drei Spritzen bis zum Abend beschäftigt waren. Der Haidebrand bei Potsdam ist aller Wahrscheinlichkeit nach gleichfalls durch unvorsichtiges Tabakrauchen veranlaßt worden.

— Die Wiedererstehung der Todten, oder profaischer ausgedrückt die Wiederkehr der Todtgeglaubten, findet jetzt nicht mehr allein aus den Eismüsten Sibiriens Statt, in denen die Unglücklichen des Jahres 1812 vergraben wurden; sie hat sich jüngst auch von einem andern Orte her ereignet, wo ähnliche Schreckensverhältnisse lange Zeit geherrscht haben, von Paraguay. Man weiß, daß der Diktator Francia jedem Fremden die Einwanderung versagte, und ihn, war er doch einmal in dies geheimnißvolle Reich eingedrungen, sofort festhielt, ihn Alles des Seinigen beraubte, ihn zu den härtesten Arbeiten verurtheilte, oder in elendem Kerker schmachten ließ. So war es einem Unglücklichen aus Oleron ergangen, der vor 23 Jahren von dort auf ein Schiff nach Brasilien ging, Frau und Kind in Frankreich zurücklassend. Niemand hatte man wieder etwas von ihm gehört und glaubte ihn längst todt. Jetzt erst ist er, nach dem Tode Francia's, heimgekehrt. Mit ihm schmechteten noch 15 Franzosen, die Spekulation, Zufall oder Neugier über die Grenzen Paraguays geführt hatten; dort; zehn derselben sind den Leiden und der Sehnsucht nach der Heimath erlegen; einer ist geisteskrank geworden; vier befinden sich noch dort, ohne Mittel der Rückkehr. Sollten die Regierungen nicht verpflichtet seyn, diesen Unglücklichen zu Hülfe zu kommen?

— Christiania, d. 5. Sept. Am 2. Sept. Abends 8 Uhr ereignete sich in der Nähe der Stadt am hohen Gestade der Agerseele, welche mehrere Sägemühlen und Gewerke treibt, ein Erdbeben von bedeutendem Umfange, doch ohne daß ein anderes Unglück als das Abbrechen eines Wohnhauses und die Hemmung des Röhrenzuges, wodurch der größte Theil der Stadt mit Trinkwasser versehen wird, erfolgte. Als Ursache nimmt man die Durchlöcherung der Mergelhöhe an, welche bei der langwährenden Dürre der sie zusammenhaltenden Wasseradern beraubt worden war. Jenes Bedürfniß muß nun aus ziemlicher Ferne befriedigt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. September 1842.

Fonds.	Cours	Pr. Cour.		Actien.	Cours	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Berl. Porsb. Eisenb.	5	127	—
Fr. Engl. Obl. 30.	4	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Ed. der Seebantung.	—	85 1/2	—	Mgd. Sp. Eisenb.	—	—	118 1/2
Kurm. Schulds.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Berl. St.-Obl. *	3 1/2	102 1/3	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 1/4	103 1/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Wesph. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	79 3/4	78 3/4
Groß. Pfandbr.	4	106 7/8	106 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Kurr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 3/4	Rhein. Eisenb.	5	91 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	102 1/3	do. do. Prior. Obl.	4	99 1/4	98 3/4
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	—	104	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 3/4	100 5/4
Schlesische do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	10 1/2	9 5/8
				Disconto	—	3	4

* Der Käufer vergütet auf den am 1. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 %.



Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 13. Sept.

Weizen	1 tnl.	13 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	3 sgr.	9 pf.
Roggen	1	14	—	—	1	22	6
Gerste	1	7	6	—	1	10	—
Hafers	—	27	6	—	1	2	—

Magdeburg, den 13. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	51 tnl.	Gerste	33	—	36½ tnl.
Roggen	38	—	44	Hafers	22	—	24

Wasserstand zu Halle

am 14. September:

Oberhaupt 3 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. Sept.: 65 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. September.

Im Kreuzwege: Hr. Gutsb. v. Rott a. Stettin. Hr. Justiz. v. Besrendes u. Hr. Reg.-R. v. Berandorf a. Berlin. Hr. Forstwir. v. Wof

a. Neustrelitz. Hr. Partik. Feitmann a. Dresden. Hr. Director Reichardt a. Stralsund. Hr. Kaufm. Volgt a. Rudolstadt. Hr. Kaufm. Stelzner a. Bremen. Hr. Kaufm. Sehne a. Frankfurt. Hr. Hofm. Reichardt a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Landrath v. Leiziger a. Bitterfeld. Hr. Rittergutsbes. Puppel a. Siegelisdorf. Hr. Kaufm. Pöschke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wunsch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Behrend a. Glogau. Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Winkens a. Nachen. Hr. Rittergutsbes. Warze a. Ropla.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Stieglitz a. Celle. Die Herrn. Kaufm. Grimm u. Auerbach a. Berlin. Hr. Kaufm. Hoff a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. jur. Stürmer a. Bonn. Hr. Sekretär Edert a. Weimar. Hr. Kaufm. Morgenstern a. Hanau. Hr. Kaufm. Schumacher a. Berlin. Hr. Abergift Herrmann a. Köthen.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Keil u. Hr. Privatm. Martel a. Leipzig. Hr. Dr. Refer. Graf v. Flemming a. Paderborn. Hr. Dr. med. Rhoesberg a. Nordhausen. Hr. Dekonom Abel a. Gennewitz. Hr. Kaufm. Ulrich a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Siebert a. Magdeburg. Hr. Partik. Lippstadt a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bölow a. Lüneburg. Mad. Stuart a. London.

Goldnen Kugel: Hr. Partik. v. Rothenberg a. Cöln. Hr. Stud. med. Krippenberg a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Douglas u. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wagenführ a. Bremen.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Steinacker a. Aunersdorf. Frau Gräfin v. Redern, Hofdame a. Weimar. Hr. Hotelier Charlot a. Lüttich. Hr. Rentier Jean a. Paris. Hr. Kaufm. Banstraten a. Antwerpen.

Bekanntmachungen.

Offener Arrest.

Das Königliche Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß über das gesammte Vermögen des Kaufmanns und Weinhandlers F. W. Schöllner hier selbst, worüber durch ein Decret vom heutigen Tage der Concurrs eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist.

Es wird daher Allen und Jedem, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an den genannten zc. Schöllner, noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte solches sofort treulich anzuzeigen und die Sachen und Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas dem Gemeinschuldner bezahlet oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse noch einmal beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Halle, den 6. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Lepsius.

Landgut-Verkauf.

Ein mit herrschaftlichen Gebäuden versehenes Landgut, ¼ Stunde von Leipzig, mit 24 Acker Feld, 5 Acker Wiesen, hinreichendes Feuerholz, 2 schöne Pferde, 10 Kühe, soll Familienverhältnisse halber bald verkauft werden. Auskunft giebt auf portofreie Briefe C. Körtig in Gohlis bei Leipzig.

Bekanntmachung.

Die für das Semester vom 16. October c. bis 15. April k. J. für hiesige königliche Strafanstalt erforderlichen Gegenstände, als:

50	Centner Gerstenmehl,
36	„ gefottene Hafersgrütze,
80	Scheffel Erbsen,
36	„ Linsen,
36	„ weiße Bohnen,
9	Centner Hirse,
30	„ grobe und
4	„ feine Graupen,
840	Scheffel Kartoffeln,
180	„ Mohrrüben,
51	Schock Kohlrüben,
3060	Quart Sauerkohl,
14	Centner Butter,

14	Centner Schweineschmalz,
2½	Centner Reis,
50	H Weizengries,
300	Quart Essig,
circa 360	H Rindfleisch,
250 bis 260	H Schweinefleisch,
60 bis 80	H Kalbfleisch und etwaniger geringer Bedarf an Hammelfleisch,
12,800	Quart Bier,
10	Schfl. Zwiebeln,
80 bis 90	Centr. raff. Rüßel und
23	Schock Stroh,

sollen Sonnabend am 24. d. M. früh 9 Uhr in dem Bureau der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgedoten werden.

Indem Verietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht, solche aber auch schon vorher, täglich früh von 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, bei dem Dekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Halle, den 12. Sept. 1842.

Die Direction der königlichen Straf-Anstalt,
v. Boffe.

Dem hiesigen Bürger und Seilermeister Gottlieb Landschreiber bezeugen wir anerkend: daß derselbe uns an unsere Feuersprigen eine Quantität hanfener Schlauch von circa 200 Fuß geliefert hat.

Dieser Schlauch, von Meister Landschreiber selbst verfertigt, ist von ausgezeichneter Güte, und indem wir dies andurch bescheinigen, empfehlen wir den zc. Landschreiber an alle diejenigen, welche hanfene Schläuche bedürfen, als bewährten Mann und guten Arbeiter in diesem Fache.

Sangerhausen, d. 1. Sept. 1842.

Der Magistrat.
Schmeißer. Köhne.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich gute hanfene Sprigen-Schläuche zu jeder Breite und Länge verfertige, jede Bestellung pünktlich ausführe und mir dadurch das Zutrauen der Bestellenden zu erwerben suche.

Sangerhausen, im Sept. 1842.

Gottlieb Landschreiber,
Seiler-Meister.

Ein mit dem besten Zornissen versehenes kräftiges junges Mädchen, welches im Kochen und in der Wirtschaft vollkommen erfahren ist, sucht so bald als möglich ein anderes Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Freiwillige Subhastation.

Nachstehende, zum Nachlaß des verstorbenen Kossath Christian Einbrod hier selbst gehörige Grundstücke, als:

- 1) Das sub No. 15 hier selbst belegene Kachelhaus nebst Nebenhaus, Hofraum, Scheune, dahinter befindlichen Garten, zwei Morgen Acker auf dem Grubeschen Berge zwischen Gölzer und Zorn, und einer Baumanzpflanzung an der Grubeschen Berggrund, taxirt auf 563 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- 2) Ferner an Wandelgrundstücken:
 - a) Ein Morgen Acker, im Droßthale, neben Neckriem und Polland, taxirt 63 Thlr. 10 Sgr.
 - b) Ein halber Morgen Acker, daselbst, zwischen Neckriem und Schäcke, taxirt 31 Thlr. 20 Sgr.
 - c) Ein Morgen Acker, in Nebenscher Aue, zwischen Stegmann und Polland, auf 130 Thlr., und
 - d) Ein Morgen Acker auf dem Pfaffenstege, zwischen Naundorf und Balzer, zu 125 Thlr. abgeschätzt.

sollen Erbtheilungshalber auf den 3. Oktbr. c. ai., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Erblassers hier selbst an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin steht nur bis 12 Uhr Mittags an. Tage und Hypothekenschein können in der Expedition des Justizarius zu Muckren a eingesehen werden.

Enßlbzig bei Alaleben a. d. S.,
den 9. September 1842.

Herzlich Gölzer'sches Patrimonialgericht.
Junghanns.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in der schönsten Gegend der Oberlausitz, mit 62 Wispel Areal, und zwar 30 Wispel der schönsten Felder, 23 Wispel Holz, wovon der größte Theil schlagbar ist, 8 $\frac{1}{2}$ Wispel sehr schöne Wiesen, einem Lust- und Gemüsegarten, 6 Pferden, 10 Zugochsen, 500 Stück Schafen, 40 Stück Rindvieh, Hoch-, Mittel- und nieder- Jagd, welche letztere sehr ergiebig ist. — die Gebäude sind alle neu und schön, das Herrenhaus ist erst im vorigen Jahre im neuesten Geschmacke sehr solid und massiv erbaut, — soll schleunigst für 68,000 Thlr. verkauft, und kann so gleich mit 20,000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Noch ist zu bemerken, daß gemachte Bohrversuche auf Braunkohlen den günstigsten Erfolg versprechen, und dieses Gut nur $\frac{1}{2}$ Stunde von einer sehr lebhaften Stadt an der Chaussee liegt. Das Nähere bei dem Getreidehändler Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. S.

Zum bevorstehenden Wiesenmarkt

Den 18., 19. und 20. dieses Monats,

und folgende Tage, werde ich in einem dazu eingerichteten Zelte für beste Bewirthung in Wein, Delikatessen und Speisen Sorge tragen, und lade ich daher zu recht zahlreichem und gütigem Besuch freundlichst und ergebst ein.

Das Zelt ist mit meiner Firma bezeichnet
Eisleben, den 13. September 1842.

G. A. Hempel.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. Septbr. c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Gasthause zu Thaldorf die daselbst zum ehemals Thiele'schen Gute gehörigen Acker, Gebäude nebst Gärten und Gemeindefakeln in einzelnen Parzellen, so wie die noch auf den Feldern stehenden Herbstfrüchte an Rüben und Kartoffeln, öffentlich freiwillig meistbietend unter den im Termine vorher bekannt zu machenden, sehr billig gestellten Zahlungsbedingungen verkauft oder aber auch verpachtet werden.

NB. Als Anzahlung ist ein Viertel der Kaufsumme vollkommen und bei mehrerer Sicherheit noch weniger Anzahlung binnen 2 Monaten nach Kaufabschluss hinlänglich genügend.

Zur Einweihung meines neuerbauten Tanzsaales, so wie zu einem Sternschießen ladet Sonntag den 18. September d. J. ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum unter Zusicherung guter Speisen und Getränke ergebst ein

Börsig, den 13. September 1842.

Dote, Schießhauswirth.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Schmidt, E. G., Ganz zuverlässige unswädliche und kostenlose Mittel, sich selbst **den stärksten Bart** auch mit einem weniger scharfen Barbiermesser ganz rein und leicht abzunehmen, und **dem Ausfallen der Kopfschmähre** vorzubeugen, und ihr Wachstum zu befördern, so wie die **Bähne** gesund und rein zu erhalten. 2te Auflage. Preis 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.

Ein Hund ist mir übergeben worden. Der Eigenthümer hat sich zu melden bei Grüneberg in Veidersee.

Bekanntmachung.

Conntag den 18. d. M. ladet zur Einweihung seines neu erbauten Tanzsaales ergebst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Kunze in Lebendorf.

Denjenigen sehr geehrten Eltern, welche genügt sind, ihre Kinder meiner höheren Töchterschule anzuvertrauen, zeige ich hiermit ergebst an, daß der Unterricht für das Winterhalbjahr 1842/43 am 3. Octbr. seinen Anfang nimmt, und daß ich gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen in den Stunden von 11 bis 1 Uhr entgegenzunehmen bereit bin.

Halle, den 15. Sept. 1842.

Der Domprediger
Neuenhaus.

Die auf 4 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. und 40 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. veranschlagten Dachreparaturen an der hiesigen Kirche und Schule sollen an den Mindestfordernden verdingen werden und ist hierzu ein Termin auf künftigen Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr, auf der Schule hier selbst angesetzt, zu welchem sich Unternehmungslustige einfinden wollen.
Siebichenstein und Cröllwitz,
den 13. September 1842.

Der Gemeindevorstand.

(Freimelde.) Heute Abend wird der berühmte Bauchredner Hr. Stern aus Tyrol sich in meinem Lokale hören lassen.
P. de Bouché.

Sonnabend den 17. d. M. frischer Kaff bei
Ad. Kirchner in Halle.

Holländischen Kummelkäse, sehr schön, empfang und verkauft billigst im Ganzen und Einzelnen in Halle
Friedr. Wilh. Dalchow.